



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. LXVI. Extract-Schreiben, oder Europaeische Zeitung
/ gedruckt zu Salzburg / den 16. August. Anno 1700.**



Num. LXVI.

EXTRACT.

Schreiben

Ober

Europäische Zeitung /

Auf Wien / Neusch-Zemberg / Haag / Rom /
Mietau / Königsberg.

Gedruckt zu Salzburg / den 16. August.
Anno 1706.



Extract - Schreiben / Anno 1700.

Auß Wienn / den 11. Augusti.

AM Donnerstag seynd verschiedene Dragoner von dem Eöbl. General Castellischen Regiment / hier vorbey nach der Wienerischen Neustatt passieret / umb wehrender Zeit / daß sich die hohe Herrschafften allda befinden / aufzuwarten. Indessen seynd beede Kayserl. Mayestätten am Frentag / nach eingekochenen Mittagmahl / nach Herxagenburg mit dero ordentlichen Hofstatt aufgebrochen / allwo sie diese vergangene Nacht pernoctiret, und am Sambstag frühe ihre Reiß ferner nach gedachter Neustatt prosequirt haben. Brede Röm. Königl. Mayestätten aber / haben dero Abreiß / auß erheblichen Ursachen / noch auff etliche Tag verschoben / und werden nun auch dahin folgen. Sonsten haben bereits hin und wieder einige neue Recrouten Werbungen angefangen. Es ist dieser Tagen ein Expreßer alhier angelanget / welcher von der Gränis Commission Brieff mitgebracht / so in sich enthalten / als ob endlichen so
wohl

wohl der Kayserl. als Türckischen Commissarien sich
dahin vereinbahret / daß der District Novy sambt
dem Schloß / und Castell Ihrer Kayserl. Mayest.
verbleiben solle / jedoch / daß an statt desselben /
ihnen Türcken etwas an dem Sau-Fluß möchte ee-
dirt werden / sobalden nun hierüber die Ratification
von beeden Seithen beschehen würde / wären die
Commissarij resolvirt / sich über die Dorau zu ver-
fügen / und die Grängen an der Theys / und Ma-
rosch zu reguliren / derowegen dann selbiger Orthen
genugsambe Lebens-Mitteln zusammen gebracht
werden / damit die Convoye so wohl als die son-
sten bey gedachter Commission sich befindende Offi-
cieres / und Bediente / einige Zeit damit versehen
werden können / und weilen nun auch die auff dem
Weeg von Constantinopel herauß begriffene Ge-
fangene / nunmehr aber erlöste Christen die Kay-
serl. Grängen ehstens betretten werden / als ist denen
Commissarien / so sich der Orthen befinden / wor-
durch sie passiren sollen / alles Erstens anbefohlen
worden / daß sie für dieselbe genugsames Proviand
herbey schaffen sollen / damit solche an ihrer Unter-
haltung keinen Mangel leyden döiffen. Wegen
Einrichtung und Regulirung der Recruten-Ver-
bungen wird noch immerhin deliberirt / und ist die
Kayf.

Kayserl. Hoff-Cammer dahin bestien / die dar-
zue benöthigte Gelder herbey zu schaffen / weilten
Ihro Kayserliche Majest. gänglich resolvirt seyn /
Ihro habende Armee in completen Stand zu setzen;
unterdessen werden die Vor-Posten am Rhein mit
aller Nothwendigen Munition versehen.

Reuschemberg / vom 20. Julij.

Diese Woche sind von Ihro Excell. unserm
Herren Groß-Gesandten keine Brieffe oder andere
Nachrichten auß Constantinopel eingelauffen / man
hoffet aber mit nechstem mehrer Bericht von glück-
lichen Succes seiner Negotiation. Von hier ist
dieses zu melden / daß die Bräng-Commission mit
denen Wallachen / sich geschlagen habe / auß Oc-
casion eines Wallachen / welcher / nach dem er we-
gen einiger Bien-Stöcke beeydiget worden / nach
des Endes Ablegung / auß Leichtfertigkeit auß das
Crucifix geschlagen hat; Über welche Bosheit /
indem sich unsere Herren Commissarien sehr empfind-
lich erweisen / und dieses Frevels harte Bestrafung
gefodert haben / sind sie zwar von denen Wallach-
schen / durch anerbothene Satisfaction / besänfti-
get worden; Nach dem man diese aber nicht bald
ertheilet / sondern verschoben wollen / haben die
Unserigen den Schwoppen / unter welchen sie gestan-

d:n /

den / angezündet / und sind davon gereiset. Unter
währendder Commission hat sich hinter dem Fluß Eche-
renus eine Parthey zusammen rottirtes Raub-
Gesindel / wohl in die 800. Pferde stark / so gegen
Entatyn zu haben straffen wollen / gezeigt. Nach
dem sie aber gewahr worden / daß unsere Herren
Commissarien mit einer ansehnlichen Militarischen
Assistenz versehen waren / und die Wallachischen
auch viel Bold umb sich hatten / sind sie wieder zu-
rück gangen. Es dörrften sich / nach geendigten
Kriege / gar oft solche Partheyen eintriffen / die auff
der Gränge durch Rauben ihren Unterhalt suchen
werden. Am Tage S. Petri und Pauli / intro-
ducirten Ihro Excell. der Herr Castellanus Tracor-
via / in Assistenz hujus loci Ordinarii, deß Magi-
stratus und andere vornehmen Personen / den Herrn
Szumlanski Griechischen Bischoff / so die Römi-
sche Union angenommen / an hiesige Griechische
Kirche. Es hatten aber die allhiesige Griechen /
welche in ihrem Schisma verharren / dieselbige ver-
schlossen / und wolten keines Weges / daß ihm selb-
te / nach dem er sich von ihnen entrisen / und mit
denen Catholischen vereiniget hatte / solte eingeräu-
met werden. Man hat Anfangs mit denenselbi-
gen in aller Freundlichkeit tractiret / und sie auff un-
der

bere Gedanken zubringen / gesucht / nach dem sie
aber in ihrer Halsstarrigkeit verharret / hat man mit
einem guten Säbel die Haspe entzwey gehauen /
damit hatte der Actus seinen Fort- und Ausgang
gehabt. Die Griechen sollen ihnen eingebildet ha-
ben / daß alle die jenigen / so nach dieser gewaltsam-
ben Eröffnung in die Kirche kommen würden / zu
Schweinen werden solten / nachdem sie aber hierinn
betrogen worden / warten sie auff andere Rache /
und sollen ihrer gar viel sehr hart reden / zum Theil
auch rebellische Reden führen. Doch hoffet man /
die Zeit werde dieses alles ändern / und werden viel-
leicht in kurzen auff andere Gedanken kommen /
und ihrer viele auch des Herrn Bischoffs Meinung
werden.

Haag / den 3. August.

Die Allirten Flotten haben Nachts zwischen
dem 26. und 27. Passat bis 400. Bomben in Cop-
penhagen / aber ohne sonderlichen Schaden ge-
worfen; und wäre man daseibst in grosser Besür-
zung / weilen 24. Fregatten von der Allirten Flot-
te / mit unterschiedlichen Bombardier- Galioten /
dem Werck so den Eingang Hafens defendirt sehr
nahe gekommen wären / und die folgende Nacht
eine neue Bombardirung besüchtete. Zu London
hat

hat man für den Szaar von Moscau ein Bett 1400
Pfund Sterlin gekostet hat / zu Schiff gebracht /
umb nacher Archangel geführt zu werden. Ham-
burg schreibt man / daß Hoffnung zu denen Preli-
minarien seye / auff welche man / den Vergleich der
ren Strittigkeiten zwischen dem König von Denne-
mark / und dem Herzog von Hollstein · Gottorff
mit seinen Allirten / tractiren solte.

Rom / den 24. Julii.

Vorgestern ist der Cardinal Alderano Cybo
87. Jahr seines Alters allhier gestorben ; dessen
Leichnam diesen Abend in der Jesuiter · Kirche be-
graben worden ist. Er hat über 500000. Rthlr.
an Gütern hinterlassen / und seinem Hausgesinde
3000. Rthlr. vermacht. Der Entwurff / umb die
Spanische Monarchie zu vertheilen / machet allhier
viele Nachdencken. Man hat eine Sicilianische
Frau und einen Edelmann des Herzogens Salvi-
ati ermordet gefunden.

Mietau / vom 26. Julii.

Gleich jetsu erhält man Nachricht / daß die
Sächsische Armee verwichene Nacht über die Dü-
na gegangen / und haben Se. Hochfürstl. Durchl.
von Churland den Rechten Flügel geführet / und
sind zu erst übergangen. Se. Königliche Majest.
aber

aber nebst dem Feld-Marschall von Steinman den
Linken Flügel. Diesen Morgen sind Sr. Hoch-
Fürstl. Durchl. mit dem Rechten Flügel schon in
voller Action mit dem Feinde gewesen. Man sagt/
daß sich der Feind nach der Stadt retiriret habe.
Den 23. Julij. ist der Französische Extraordinaire
Envoye Marquis du Heron im Lager angelanget.

Königsberg den 17. Julij.

Der Herzog von Croÿ und der Marquis de
la Forest seynd hier angekommen/ und gehen nach
Riga zum König von Pohlen. Heute frühe ist die
Schurbrandenburgische Leib-Garde von hier nach
der Pommern abmarschirt. Den 28. Junij ist
der Roscowitische Envoye oder der nach Stock-
holm gewittmete Knees Andree Jocowicz Gile-
tan / Sr. Saarischen Majest. Stelmich zu Warba
angelanget.